

---

## Vorwort zur 6. Auflage

Hanscarl Leuner, der Begründer der Kathathym-imaginativen Psychotherapie, ist im Jahre 1996 gestorben. Die Ausgestaltung und kontinuierliche Fortentwicklung des therapeutischen Umgangs mit Imaginationen war ein wesentlicher Teil seines Lebenswerkes. Früh hat er begonnen, einen Kreis von Ärzten und Psychologen um sich zu versammeln, die ebenso wie er selbst von der diagnostischen Relevanz und therapeutischen Wirksamkeit innerer Bilder überzeugt waren. Diese Gemeinschaft von Dozenten und Lehrtherapeuten der KiP stand nun vor der Aufgabe, seine Schriften zu revidieren und fortzuführen.

Das vorliegende Buch über die Grundstufe der KiP ist zu Lebzeiten Leuners in fünf Auflagen erschienen, zuletzt 1994. Es ist in sechs Sprachen übersetzt worden und somit ein grundlegendes Werk, in dem vieles, was das Verfahren der KiP auszeichnet, in prägnanter Form und anschaulich beschrieben wurde.

Leuner war ein Mensch und Psychotherapeut von sehr feinfühler Intuition, dabei stets voller Ideen; dies ist im Originaltext zu spüren. Deshalb wurde seine Diktion und auch die Ich-Form des Textes beibehalten, die Kasuistiken wurden unverändert übernommen. Die diagnostischen Schlussfolgerungen des Originaltextes bedurften allerdings im Lichte moderner Ich-Psychologie und Objektbeziehungstheorie in vielen Fällen der Modifikation und Ergänzung. Auch war es notwendig, an manchen Stellen von der Leuner'schen Nomenklatur abzuweichen, weil die Weiterentwicklung des Verfahrens neue Benennungen mit sich gebracht hat. Z. B. bezeichnete Leuner ein bestimmtes Therapeutenverhalten der Grundstufe als „übendes Vorgehen“. Diese Bezeichnung ist missverständlich und wird heute ersetzt durch „Empathisches Begleiten“, was der therapeutischen Situation besser entspricht und sie genauer kennzeichnet.

Wir haben versucht, die notwendigen und sinnvollen Veränderungen so behutsam vorzunehmen, dass die spezifische Leuner'sche Schreibart gewahrt wurde, der Text aber dort, wo es um Schlussfolgerungen und theoretische Erörterungen geht, auf einem modernen Stand ist.

Vielen Personen möchte ich danken für die intensive und freundschaftliche Mitarbeit an diesem Projekt, so Ulrich Bahrke, Halle/S., Wilfried Dieter, München/Wien, Leonore Kottje-Birnbacher, Düsseldorf, Wolfgang Ladenbauer, Wien, Wolfram Rosendahl, Halle/S., Ulrich Sachsse, Göttingen, Harald Ullmann, Karlsruhe. Gedankt sei auch Heide Fritsch und Petra Schelling aus Göttingen, sowie Götz Biel aus Eutin.

Bad Malente, im September 2004

*Eberhard Wilke*